

INTERNATIONALES  
**SOMMER  
FESTIVAL**  
[k] KAMPNAGEL.DE

JAHA KOO / CAMPO

# HARIBO KIMCHI

---

DO 08.08. / FR 09.08. / 19:00  
SA 10.08. / 18:00 / 21:00

---

K1, 60 Min.

---

DEUTSCHLANDPREMIERE

---

**// Tipp für bildgewaltiges Theater aus Ungarn //**

**Kornél Mundruczó / Proton Theatre**  
PARALLAX  
MI 21.08. – FR 23.08. / K2

Diese Theaterinszenierung über eine jüdische Familie aus Budapest verwebt Hyperrealismus mit surrealen Ebenen und zeigt eindrucksvoll, warum die Werke Mundruczó's zu den wirkungsmächtigsten Bühnenarbeiten Europas gehören.

### **Was bedeutet der Titel deiner neuesten Arbeit Haribo Kimchi?**

Ich wollte Identität und kulturelle Unterschiede über die Geschichte und der gegenwärtigen Entwicklung von „Essen“ untersuchen. Ich wollte über diasporische Identitäten nachdenken und darüber, wie Lebensmittel in einer kapitalistischen Welt zum Gegenstand von Projektionen und Strategien werden, um zu einem kulturellen Produkt zu werden. Daher der Titel, der diese beiden unterschiedlichen Esswaren einander gegenüberstellt und konfrontiert: Haribo, eine bekannte deutsche Süßwarenmarke, und Kimchi, eine traditionelle koreanische Spezialität.

### **In welchem Zusammenhang steht diese Performance mit der Hamartia-Trilogie, an der du seit sieben Jahren arbeitest?**

Vor allem durch die Tatsache, dass ich immer die Musik und die Videos für meine Stücke kreierte. Man könnte HARIBO KIMCHI als eine Erweiterung davon sehen. Aber diese Inszenierung ist von dem Wunsch geprägt, meine künstlerische Praxis zu erneuern, insbesondere die Art und Weise, wie ich mich selbst in das Werk projiziere. In der Trilogie waren meine persönlichen Geschichten das Hauptmaterial, während ich hier mehr Abstand zwischen dem Werk und mir schaffe. In gewisser Weise könnte Haribo Kimchi als ein Übergangsprozess gesehen werden, der darauf abzielt, mich selbst aus dem Werk zu entfernen.

### **Haribo Kimchi befindet sich in einer Pojangmacha. Welche Rolle spielen diese Straßenimbissbuden in Südkorea?**

Es gibt verschiedene Arten. Einige Pojangmacha bieten tagsüber Straßenessen an, andere servieren spätabends einfache Gerichte und Getränke. Seit Anfang der 2000er Jahre sind viele verschwunden - die Regierung hat sie aus hygienischen Gründen, aber auch wegen der Steuern und Gebühren für die Nutzung des öffentlichen Raums von den Straßen verdrängt. Auch die wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19 haben waren für viele von fatal. Ich finde diese Orte unglaublich, einzigartig. Nachts tauchen die Pojangmacha wie aus dem Nichts auf, bedienen Menschen unabhängig von Klasse, Generation oder Geschlecht, und verschwinden dann wie Geister vor dem Morgengrauen. Sie haben keine feste Adresse und sind in keiner Datenbank verzeichnet. Sie sind „Nicht-Orte“, so schwer fassbar wie eine Flüssigkeit und flüchtig, fähig zu wandern, ohne ein Ziel zu haben. Bei der Arbeit an Haribo Kimchi entdeckte ich die verschiedenen Formen, die sie annehmen können, und die unterschiedlichen Zustände und Räume, die sie einnehmen. Sie schienen mir der am besten geeignete Rahmen zu sein, um die Geschichten zu erzählen, die ich erzählen wollte.

## **Welche Phasen durchläufst du bei der Entwicklung deiner Performances?**

Es ist immer ein langer Prozess, der ein Jahr Recherche und ein Jahr Produktion erfordert. In der ersten Phase sammle ich Informationen, führe Feldstudien durch und entwickle das Konzept und das Thema des Stücks sowie die Richtung, in die die Musik, das Video und die Szenografie gehen sollen. An dieser Recherche sind eine Reihe weiterer Personen beteiligt: ein technisches Team, ein Bühnenbildner, ein Dramaturg und die Mitarbeiter\*innen, die mich vor Ort begleiten. Am Ende dieses langen Zeitraums begeben wir uns in den Probenraum. Angesichts des umfangreichen Einsatzes digitaler Technik und der Einbeziehung von Dolmetschrobotern wird sehr viel Zeit für die Feinabstimmung aufgewendet. Die Erarbeitung einer Minute Aufführung dauert unzählige Stunden und stellt die Geduld aller Beteiligten auf die Probe. Mein Team hat sich an diese Arbeitsweise gewöhnt, und ich achte sehr darauf, dass jeder auf seine geistige und körperliche Gesundheit achtet, schon allein, um fit genug für das nächste Projekt zu sein.

## **Du hast von der „Diaspora der Kimchi-Kultur“ gesprochen. Was meinst du damit?**

Es gibt eine größere koreanische Diaspora in der Welt, als man vielleicht denkt. Ihr kulturelles Umfeld und ihr Leben haben sich im Laufe der Generationen enorm weiterentwickelt, aber eines der letzten Dinge, die sie nie aufgeben werden, ist Kimchi. Sie können ihre Sprache verlieren, aber nicht ihr Kimchi. Andererseits erfährt die koreanische Kultur in dem Maße, wie sie weltweit wieder an Interesse gewinnt und ihre Küche hoch geschätzt wird, einen weiteren Wandlungsprozess. Das wirft bei mir die Frage auf, was „Authentizität“ bedeutet und wer darüber entscheidet.

## **Welche Art von Publikum hast du beim Schreiben im Kopf?**

Im Allgemeinen schreibe ich meine Werke für ein internationales Publikum, zu dem auch Koreaner\*innen gehören, weil ich glaube, dass meine Geschichten und meine Reise in verschiedenen Kulturen Resonanz finden können. Aber bei HARIBO KIMICHI hatte ich zum ersten Mal die im Ausland lebenden Koreaner\*innen im Blick. Diese neue Perspektive hat mich dazu veranlasst, einen anderen Ansatz zu wählen, einen, der die einzigartigen Erfahrungen und Identitäten der Diaspora in den Blick nimmt, um das Verständnis und die Rezeption meiner Arbeit beim koreanischen und nicht-koreanischen Publikum gleichermaßen zu bereichern.

Das Interview wurde geführt von Vincent Théval im April 2024 für das Festival d'Automne à Paris.

## **BIOGRAFIEN**

**JAHA KOO (\*1984)** ist ein südkoreanischer Theater- und Performancekünstler, Musikkomponist und Videofilmer. Seine Praxis bewegt sich zwischen Multimedia und Performance, umfasst seine eigene Musik, Videos, Texte und Roboterobjekte. Seit 2014 arbeitet Koo an seiner HAMARTIA-TRILOGIE, eine langfristige Erkundung der politischen Landschaft, der Kolonialgeschichte und der kulturellen Identität Ostasiens, mit der er durch die ganze Welt tourt. Die Trilogie, die die Werke LOLLING AND ROLLING (2015), CUCKOO (2017) und THE HISTORY OF KOREAN WESTERN THEATRE (2020) umfasst, konzentriert sich auf strukturelle Fragen koreanischen Gesellschaft und darauf, wie die unausweichliche Vergangenheit unser heutiges Leben auf tragische Weise beeinflusst. Seine neueste Kreation HARIBO KIMCHI wurde am 27. Juni 2024 im Rahmen der Tangente St. Pölten uraufgeführt und ist nun auf dem Sommerfestival auf Kamnagel erstmals in Deutschland zu sehen.

Jaha Koo studierte Theaterwissenschaften (BFA, 2011) an der Korea National University of Arts und erwarb einen Master-Abschluss (MA, 2016) am DAS Theatre in Amsterdam.

### **Über CAMPO**

CAMPO ist ein in Gent (Belgien) ansässiges Kunstzentrum mit vielfältigem Programm, das von Theater, Tanz und Performance bis hin zu Festivals, Nachbarschaftsküchen und Debatten reicht und international auf Tournee geht. Man könnte CAMPO als eine Art Werkzeugkasten für Künstler sehen, ein Haus, das das gesamte Spektrum der darstellenden Künste abdeckt: Forschung und Entwicklung, Produktion, Tournee und Präsentation.

### **What is meant by Haribo Kimchi, the title of your newest creation?**

I wanted to study identity and cultural differences through the history and current state of 'food'. I wanted to think about diasporic identities, as well as how – in a capitalist world – food is the object of projections and strategies to become a cultural product. Hence the title, which juxtaposes and confronts these two disparate food items: Haribo, a well-known German brand of sweets; kimchi, a traditional Korean speciality.

### **How does this performance relate to The Hamartia Trilogy, which you've been working on for seven years?**

In certain respects, notably the fact that I always create the music and videos for my pieces, HARIBO KIMCHI could be seen as an extension of it. But this show is marked by a desire to renew my artistic practice, particularly the way in which I project myself into the work. In the Trilogy, my personal stories were the main material, whereas here I am creating more distance between the work and myself. In a sense, HARIBO KIMCHI could be seen as a transitional process aimed at erasing myself from the work.

### **Haribo Kimchi is set in a pojangmacha. What role do these street food stalls play in South Korea?**

There are several types. Some pojangmacha offer street food during the day, others serve simple dishes and drinks late at night. Since the early 2000s, many have disappeared – the government has driven them off the streets for reasons of hygiene, as well as issues concerning taxes and fees for occupying public space. The economic impact of Covid-19 has also wiped out many of them. I find these places incredible, unique. At night the pojangmacha can appear out of nowhere, serving people regardless of class, generation or gender, and then disappear like ghosts before dawn. They have no fixed address and do not exist in any database. They are 'non-places', as elusive as a liquid, and volatile, capable of wandering without a destination. It was while working on HARIBO KIMCHI that I discovered the different forms they could take and the various states and spaces they embrace. They seemed to me to be the most appropriate framework for sharing the stories I wanted to tell.

### **What stages do you go through to create your performances?**

It's always a long process, requiring a year of research and a year of production. During the first phase I gather information, conduct field studies, and develop the concept and theme of the piece, along with the directions that the music, video, and scenography will take. A number of

other people are involved in this research: a technical team, a scenographer, a dramaturge, and the collaborators who accompany me in the field. At the end of this long period, we move to the rehearsal space. Given the extensive use of digital technology and the involvement of robot interpreters, a considerable amount of time is spent on fine-tuning. Creating one minute of performance takes countless hours and tests everyone's patience. My team has become accustomed to this way of working, and I take great care to ensure that everyone looks after their mental and physical health, if only to be fit enough to move on to the next project.

**You mentioned the “diaspora of kimchi culture”. What do you mean by this?**

There are more Korean diasporas in the world than one might think. Their cultural environments and lives have evolved enormously over the generations, but one of the last things they will never give up is kimchi. They can lose their language but not their kimchi. On the other hand, as Korean culture gains renewed global interest and its cuisine becomes highly valued, it undergoes another process of transformation. This leads me to question what ‘authenticity’ means and who decides it.

**What kind of audience do you have in mind when you write?**

In general, I write and create my works for an international audience, which includes Koreans, because I believe that my stories and my journey can resonate in different cultures. But for the first time with HARIBO KIMCHI, I had in mind Koreans living abroad. This new perspective led me to adopt a different approach, one that looks at the unique experiences and identities of the diaspora as a means of enriching the understanding and reception of my work among Korean and non-Korean audiences alike.

Interview conducted by Vincent Théval in April 2024  
for the Festival d'Automne à Paris.

## **BIOGRAPHIES**

**JAHA KOO (\*1984)** is a South Korean theater and performance artist, music composer and videographer. His practice oscillates between multimedia and performance, encompassing his own music, videos, text and robotic objects. Since 2014, Koo has been working on his **HAMARTIA TRILOGY**, a long-term exploration of the political landscape, colonial history and cultural identity of East Asia, which he has been touring around the world. The trilogy, which includes the works **LOLLING AND ROLLING (2015)**, **CUCKOO (2017)** and **THE HISTORY OF KOREAN WESTERN THEATRE (2020)**, focuses on structural issues of Korean society and how the inescapable past tragically affects our lives today. His latest creation **HARIBO KIMCHI** premiered at Tangente St. Pölten on June 27, 2024 and can now be seen for the first time in Germany at the Summer Festival at Kampnagel. Jaha Koo studied theater studies (BFA, 2011) at the Korea National University of Arts and earned a master's degree (MA, 2016) at DAS Theatre in Amsterdam.

## **CAMPO**

CAMPO is a Ghent (Belgium) based arts centre with a diverse programme, ranging from theatre, dance and performance to festivals, neighbourhood kitchens and debates which tours internationally. One could see CAMPO as a toolbox for artists, a house that covers the whole spectrum of performing arts: research & development, production, touring & presentation.

## CREDITS

**MIT** Jaha Koo, Campo

**KONZEPT, TEXT, REGIE, MUSIK, SOUND, VIDEO** Jaha Koo

**PERFORMANCE** Gona, Seri, Haribo & Jaha Koo

**DRAMATURGIE** Dries Douibi Bühne & Media Eunkyung Jeong

**KÜNSTLERISCHE BERATUNG** Pol Heyvaert

**TECHNISCHE KOORDINATION** Korneel Coessens Technik Bart Huybrechts & Babette Poncelet

**CUCKOO HACKING** Idella Craddock

**PRODUKTIONS KOORDINATION** Wim Clapdorp

**PRODUKTION** Campo

**KOPRODUKTION** Internationales Sommerfestival Kampnagel, Kunstenfestivaldesarts, Rideau de Bruxelles, Theater Utrecht, SPRING festival (Utrecht), Festival d'Automne à Paris, Théâtre de la Bastille (Paris), Tangente St. Pölten – Festival für Gegenwartskultur, &Espoo theatre (Finland), Sophiensaele (Berlin), Meet You Festival (Valladolid), Bunker (Ljubljana), National Theatre and Concert Hall Taipei, The Divine Comedy International Theater Festival/ Teatr Łaźnia Nowa (Kraków) & Perpodium

**MIT UNTERSTÜTZUNG VON** the taxshelter of the Belgian Federal Government via Cronos Invest & the Flemish Government

---

MEDIENPARTNER INTERNATIONALES SOMMERFESTIVAL 2024

